



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 365/10

Sachbearbeitung:
Herr Philipp Ziegler

Datum:
13.08.2010

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	15.09.2010	ÖFFENTLICH

Betreff: Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit

Bezug: Fortsetzung der Schulsozialarbeit an Ludwigsburger Schulen, Vorl. Nr. 096/10

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Hirschbergschule wird mit einer vollen Stelle für Schulsozialarbeit und einer Praktikantin ausgestattet.
2. Die beiden Förderschulen erhalten eine halbe Stelle für Schulsozialarbeit.

Sachverhalt/Begründung:

Die Schulsozialarbeit am Bildungszentrum West bleibt auch nach der Verlagerung der Osterholz-Hauptschule an die Hirschbergschule in vollem Umfang erhalten (Vorl. Nr. 096/10). Mit dieser Entscheidung wurde das bisherige Verteilparadigma Hauptschule verändert und für ein Schulzentrum mit Grundschule, Realschule und Gymnasium das Angebot der Schulsozialarbeit aufrecht erhalten.

Für die Hirschbergschule, die als Werkrealschule jetzt auch die bisherigen Schüler der Osterholzhauptschule aufnimmt, erhöhen sich die Schülerzahlen und dadurch auch die Fallzahlen für die dortige Schulsozialarbeit.

Ungefähr ein Viertel der Schülerschaft wird neu in die Schule eingegliedert - eine Herausforderung für die Hirschbergschule, deren Schülerschaft aus ca. 80 % Kindern mit Migrationshintergrund besteht. Darüber hinaus sieht sich das Kollegium der Hirschbergschule vor der Aufgabe, als Werkrealschule den neuen Lehrplan umzusetzen und ein gerade erst entstandenes Schul-Curriculum zu ändern und zu erweitern.

Die Schulsozialarbeit an der Hirschbergschule wird momentan von Herrn Thomas Lutz, sowie einer Praktikantin der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Frau Alexandra Häffner, geleistet. Herr Lutz ist seit September 2000 als Schulsozialarbeiter an der Hirschbergschule und an der Eberhard-Ludwig-Schule beschäftigt. Seine Vollzeitstelle ist

zu zwei Dritteln für die Arbeit an der Hirschbergschule und zu einem Drittel für die Arbeit an der Eberhard-Ludwig-Schule gesplittet. Aufgrund der aufgezeigten Veränderungen ist es notwendig, dass Herr Lutz mit seinem vollen Stellenumfang Schulsozialarbeit an der Hirschbergschule leistet.

Im Vergleich zur Eberhard-Ludwig-Schule ist die Silcherschule als zweite Förderschule in städtischer Trägerschaft mit 100 % Schulsozialarbeit (gesplittet in zwei Teilzeitstellen zu je 50 %) deutlich besser ausgestattet. Der Silcherschule mit derzeit 110 Schülerinnen und Schülern und insgesamt 100 % Schulsozialarbeit steht die Eberhard-Ludwig-Schule mit 115 Schülerinnen und Schülern und ca. 30 % Schulsozialarbeit gegenüber.

Die Verwaltung empfiehlt daher, eine der beiden 50 % Stellen von der Silcherschule an die Eberhard-Ludwig-Schule zu verlagern, damit Herr Lutz in Anbetracht der nun steigenden Schülerzahl zu 100 % an der Hirschbergschule wirken kann. Eine enge Verzahnung der Schulsozialarbeit sowohl an der Hirschbergschule, als auch an der Eberhard-Ludwig-Schule ist aus fachlicher Sicht dennoch anzustreben.

Schulsozialarbeit als wichtige pädagogische Leistung, die am Ort Schule ansetzt, wird von Seiten der Verwaltung als besonders wertvoll angesehen. Schulsozialarbeit ist Teil des pädagogischen Gesamtangebots einer Schule und gerade an einer Förderschule muss die Kombination von sonderpädagogischem Lehrpersonal und Schulsozialarbeitern ergänzend zu einem pädagogischen Gesamtkontext führen, der auf gemeinsamer Basis beruht. Die Stadt Ludwigsburg als Schulträger muss – gerade in finanziell angespannten Zeiten – darauf achten, dass mit den vorhandenen Stellen größtmögliche Parität gewährleistet wird. Dieser Aufgabe wird mit einer Verlagerung der Stellenanteile Rechnung getragen. Auch die Eberhard-Ludwig-Schule als Förderschule in städtischer Trägerschaft braucht dringend Unterstützung durch Schulsozialarbeit, die kurzfristig nur durch den aufgezeigten Weg erreicht werden kann.

Die bisherige unterschiedliche Versorgung mit Schulsozialarbeitern der beiden Förderschulen kann weder mit den Schülerzahlen noch mit einer besonderen pädagogischen Situation erklärt werden.

Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung vor, 50 % Stellenanteile der Schulsozialarbeit der Silcherschule an die Eberhard-Ludwig-Schule zu verlegen.

Im Beirat Kinder, Jugend, Soziales am 23.06.2010 konnte für diesen Vorschlag überwiegend Zustimmung verzeichnet werden.

Unterschriften:

Michael Lämmermaier

Verteiler:

DI, DII, 10, 20

